

Vorstellung des Reha-Materials: AB Musikwelt

Mag. Dr. Ulrike Stelzhammer-Reichhardt

Ich arbeite hier in Salzburg am Landesinstitut für Hörbehinderte als Musik- und Bewegungspädagogin mit hörbeeinträchtigten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Das jedoch nur in Teilzeit - 3 Tage die Woche arbeite ich freiberuflich und wirke in verschiedenen Projekten mit. Ich arbeite dann für verschiedene Institutionen und Firmen und dabei geht es immer um den Themenbereich Hören, Nicht-hören-können und Musik. Heute möchte ich ein besonderes Projekt vorstellen. Es ist in einer Zusammenarbeit mit Advanced Bionics entstanden. Es geht um ein Musik-Hörtrainings-Programm. Ich durfte dies gemeinsam mit Sprachtherapeuten entwickeln.

CI und Musik ist ein großes Thema seitdem die Technik vorangeschritten und sich die Möglichkeiten des Sprachverständnisses ständig verbessert hat. Das mit der Sprachverarbeitung funktioniert in den meisten Fällen bereits gut, aber viele CI-Träger möchten auch Musikhören. Musikalität, oder der Wunsch nach Musik, ist dem Menschen seit seiner Geburt angelegt - egal ob man gut oder schlecht hört. Es gibt auch viele Beispiele von gehörlosen Musikern. Es gibt natürlich auch Menschen die Musik, oder einzelne Musikrichtungen einfach nicht mögen. Aber viele hören gerne Musik. Musik hören ist ein aktiver Prozess, nicht etwas, was nur passiert, man muss sich darum bemühen. Unsere Hörerfahrung nimmt von ganz klein bis zu unserem letzten Lebenstag immer zu. Auch wenn Normalhörende im Alter die hohen Töne nicht mehr so gut hören, können sie ein Konzert trotzdem genießen. Das macht unsere Hörerfahrung möglich. Wir können das Hören von Musik auch trainieren. Was wollen wir damit erreichen? Das Menschen mit CI an Musik herangeführt werden können. Wie muss man sich das vorstellen? Die AB Musikwelt ist ein Computerprogramm. Es ist online verfügbar, sie brauchen dafür also einen Internet-Zugang und einen Zugangs-Code Der Nutzer kann das Programm dann selbstständig steuern. Die AB-Musikwelt ist kein Test! Es wird nie ihre Hörfähigkeit abgefragt. AB-Musikwelt ist ein Programm das sie begleitet, das ihnen die Möglichkeit gibt, Musik unter Anleitung zu erleben.

Woher kommt es? Es wurde in einem Team von Musiktherapeuten in Frankreich und England entwickelt. In Warschau wurden es im Frühjahr 2009 erstmals vorgestellt. Dieses Programm ist in Französisch und Englisch bereits online. Und kurz vor der

Präsentation im Mai kam von Advanced Bionics die Anfrage, ob wir das nicht auf Deutsch übertragen könnten. Wir konnten es dann aber nicht einfach so ins Übersetzungsbüro geben, denn wenn man es genau anschaut, haben wir im deutschsprachigen Raum einen anderen Musikgeschmack als zum Beispiel die Franzosen. Der englische Musikgeschmack ist auch wieder anders. Das heißt, es galt nicht nur den Text zu übersetzen, sondern auch Beispiele für unseren musikalischen Kulturraum zu finden. So kam es also zu einer deutschsprachigen Version. Wir arbeiten noch immer daran und sind nicht ganz fertig. Momentan befinden wir uns damit noch in der Testphase. Die Kollegin in Deutschland hat mit einigen deutschen CI-Trägern begonnen, mit diesem Programm zu arbeiten und ich möchte das nun auch hier starten. Frau Malvina Kohn hat sich bereits zur Verfügung gestellt, vielleicht finden sich ja aber noch ein paar Interessenten.

Wie ist das Programm aufgebaut? Die AB-Musikwelt hat 5 Kapitel. Das heißt, es gibt 5 musikalische Themen, die leichter und schwerer sind. Wir haben diese 5 Kapitel hier aufgelistet. Im 1. Kapitel geht es darum, eine musikalische Stimmung zu erfassen. Dieses Thema wird oft vernachlässigt. Wir wollen den Genuss an Musik fördern und dazu gehört, dass man aus einer Musik Emotionen herauszuerfassen lernt. Wir haben hier Musikbeispiele aus Kinofilmen, oder Musikbeispiele, die gut in einen Film passen würde. Die Aufgabe besteht nun darin, dass der Hörer sich überlegt zu welchem Film die Musik passen würde – welches Bild/welche Szene erscheint beim Anhören der Musik in seinem Inneren.

Im 2. Kapitel geht es um ein Instrument - wir haben hier die Gitarre ausgewählt. Wie klingt diese? Es geht darum, zu erkennen, dass es verschiedenen Gitarrenklänge gibt und später darum, eine Gitarre von einem anderen Instrument unterscheiden zu lernen. Daran wird man mit dem Programm herangeführt.

Das 3. Kapitel ist dem Erkennen von Stimmen gewidmet. Höre ich Kinderstimmen oder Männer und Frauen? Die Kapitel werden immer schwieriger – später geht es zum Beispiel darum, den Wechsel zwischen der Männer- und Frauenstimme innerhalb eines Musikstückes zu hören.

Im 4. Kapitel geht es um die Spracherkennung. Kann ich heraushören, ob das Lied in Deutsch gesungen wird, oder ist es doch eine andere Sprache? Es geht nicht darum, war es zum Beispiel französisch, sondern nur darum - war es Deutsch oder nicht.

Und im letzten Kapitel geht es um Texterkennung. Man versucht hier, möglichst viel Information aus einem Lied heraushören zu können. Das Programm arbeitet ähnlich

wie die Methode mit dem Hörbuch. Hier soll bei einem Lied mitgelesen werden, um später den Text herausfiltern zu lernen. Das Programm arbeitet so, dass man mit dem Hören nicht alleingelassen wird. Man kann zum Beispiel selbst auswählen, welches Musikstück man hören möchte und auch später die Lösung anklicken. Es springt dann ein Fenster auf, welches mir sagt, was ich gehört habe. Ich bekomme also ein Feedback. Beim nächsten Mal weiß ich dann, nach der Gitarre kommt die Stimme und so baut man nach und nach ein neues Hörgedächtnis auf. Es geht um ein stressfreies Heranführen an das Musikhören mit dem CI. Was wichtig ist: Es geht nicht darum die Musik wiederzuerkennen. Sondern es geht darum, sich ein neues Musik-Gedächtnis aufzubauen, um so Musik genießen zu können.

Wie funktioniert das? Advanced Bionics hat es für seine Kunden entwickelt, möchte es aber allen CI-Trägern zur Verfügung stellen. Man benötigt einen Zugangs-Code für das Programm. Für Advanced Bionics Systemträger ist der Zugangs-Code kostenlos und alle anderen (Therapeuten und Pädagogen oder CI-Träger mit anderen Systemen) zahlen voraussichtlich 90 Euro im Jahr. Die Erfahrung im französischen und englischen Testlauf zeigte, dass das Programm nach etwa einem Jahr ausgespielt ist. Man möchte dann vielleicht auf seine eigene CD-Sammlung zurückgreifen.

Ich bitte um Ihre Fragen und Danke Ihre Aufmerksamkeit!